

urcotte von Dana
Lungenentzündung
mith ist von seinem
die Peace River
lehrt.

hingamer erhielt
sein 76 Jahre al-
metoja legten Don-
ni ist.

stetig wurde von
Franz Callele, ein
zu Dana durch die
Kath. Kirche aufge-
Sonntags empfing
Scharmesse die hl.

chen, das Haus-
indet Stellung bei
Annheim, Ostl.

versicherung.
Z. O.M.I., der für-
wörter in Prince
n St. Peters Note
Brief aus Colorado
festschreiben, das
Veröffentlichung
schen Wiedergabe
den kann. Das
lautet:

nden Sie einen
Herrn aus Colo-
leichte für einige
Leute gut sein.
Die Beförderer
versicherung haben
mit dem Einjam-
schönen Gaben,
aupten, sie seien
Hagel oder Frost
n, und schuldeten
betreffende Herr
daselbe sagen,
für das Wenige
zeigen. Könnten
in hiesiger Ge-
un?"

, Colo.,
n 15. Jan. 1917.
Brick, O.M.I.

de ich eine Bank-
15.00, als Ein-
schreibens das
ste, sollte meine
lichem Hagel ver-
rd die Fürbitte
von St. Sebastie,
dieses furchtbar un-
n Düre zu lei-
V. Korn, Neu u.
eines. Über der
doch noch an die
ere, und da der
sonders gut ist,
dem größten Ver-
sprechen nach.
Familie in das
nen Waisenkinder
eibe ich achungs-

Frank Hoffman.

Canada.

gan.

der Regislatr
gt werden, wo-
für Farmhypoth-
wird, durch die
Anleihen machen
ine werden aus-
um die nötigen
nen.

rtal wurde von
er im Jahre 1916
sch nach Canada
geren Jahren.

Anglist ereignete
chts, indem eine
usfamt ihren drei
im Ehebrande
Der Ehegatte der
arbeitete in den
hätten und hörte
nen Unglück erst
auf den Grund
r.

ur wurde durch
anipe und Dr.
n, eine Opera-
anten Senator
n, wobei man
unter der Schä-
äfernte, der die
vorgewiesen hat-
eine zweite Ope-
doch half auch
Patient starb

n Donnerstag
ur eröffnet. In
nigte Gouver-
ein neues Ja-
eingebracht
ein Gesetz wel-
Anleihen erlei-

tern soll, und ein anderes über die
Entschädigung von Arbeiten. Die
Schulgesetzgebung soll vorläufig
nicht geändert werden, nur sollen
Bestimmungen getroffen werden,
die einen bessern Schulbesuch her-
beiführen sollen. Daß ein Prohibi-
tionsgesetz antändigen würde,
war schon seit längerer Zeit voraus-
zusehen.

Alberta.

Im Edmonton Polizeigericht
wurde der Polizist B. B. McDonald
des unerlaubten Schnapsverkaufs
schuldig befunden und zur Zahlung
von \$50 nebst Kosten verurteilt.
Außerdem verliert er seine Stellung.

Die kürzlich veröffentlichten Sta-
tistiken über Milchprodukte zeigen
für das verfloßene Jahr einen Zu-
wachs um \$5,000,000. Im Jahre
1910 gab es in Alberta 147,687
Milchkuhe. Ihre Zahl stieg im
letzten Jahre auf 215,033.

Die beiden Räuber, die vor eini-
gen Wochen den mihlungenen
Bankraub in Manyberries ausfüh-
ten, bei dem es sich um \$17,000
handelte, McVaughlin und Wilson,
sind zu je sieben Jahren Zuchthaus
verurteilt worden. Erst wollten sie
sich zum Militärdienst melden, um
der Strafe zu entgehen!

Manitoba.

Am Sonntag Morgen wurde ein
Feuer im Erdgeschloß des Engros-
geschäfts in Speereien der Firma
Jobin, Marcin & Co. in Winnipeg
entdeckt, welches einen bedeutenden
Schaden anrichtete, der sich auf
gegen \$150,000 beläuft. Der Scha-
den wurde hauptsächlich durch Rauch
und Wasser verursacht.

An anstehenden Krankheiten lit-
ten im Dezember 1916 zu Winnipeg
über siebenhundert Personen mehr
als im Dezember 1915. Im ganzen
sind 857 derartige Fälle gemeldet
mit 33 Todesfällen, gegen 165
Fälle im Dezember 1915 und 23
Todesfälle. Namentlich die Diph-
teritiserkrankungen haben sehr zu-
genommen.

Im Jahre 1916 hatte die Provinz
Bahnlinien in einer Länge von
4,672 Meilen, worin die 330 Me-
ilen Hudson's Bay Bahn (bis Rennie
Rapids) mit inbegriffen sind. Die
Bahn wird voraussichtlich Ende
dieses Jahres dem Verkehr über-
geben werden können.

In Winnipeg sind im ganzen
50,800 Nationaldienstkarten ausge-
teilt worden, von denen bisher
50,500 wieder eingekammelt worden
sind.

Auf seiner Farm bei Oak Bank
starb im Alter von 82 Jahren Wil-
liam Moar, eine Persönlichkeit, die
früher, als noch Canada sozusagen
ein unbekanntes, unerforschtes
Land war, eine große Rolle gespielt
hatte. Moar war der beständige
Begleiter von Donald Smith, dem
späteren Lord Strathcona, auf sei-
nen Hundeschiffsfahrten von Win-
nipeg nach Edmonton gewesen. In
der Zeit der Niel Rebellion war er
der erste Weiße, der von den Auf-
ständischen gefangen genommen
wurde. Moar, der unverheiratet
war, hinterläßt ein beträchtliches
Vermögen.

Ontario.

Im Parlament wurde eine Vor-
lage eingebracht, die eine Bewilli-
gung von \$500,000,000 für Kriegs-
zwecke im kommenden Fiskaljahr
verlangt.

Der Burgfrieden im Parlament
scheint ernstlich gefährdet, so daß
aller Wahrscheinlichkeit nach die
Lebensdauer des Parlaments nicht
wieder verlängert werden, sondern
in diesem Jahre allgemeine Parla-
mentswahlen stattfinden werden.

In Ottawa plant man für die
wegen Spionage von den Deutschen
handrechtlich erschossene Pflegerin
Edith Cavell ein Denkmal zu er-
richten.

Die Regierung von Ontario hat
beschlossen, die Legislatur für den
13. Februar einzuberufen.

Der geschlagene Alderman Hahn
von Kitchener, dem ehemaligen
Berlin, hat kürzlich, wie es scheint
aus Nachsicht für seine Niederlage,
in auswärtige Zeitungen die Nach-
richt lanziert, daß die Deutschen in
einem Lokal in der Stadt unloyale
Versammlungen abgehalten und
eine Waffenniederlage angelegt hät-
ten. Eine amtliche Untersuchung
bestätigte, daß die Geschichte von A
bis Z aus den Fingern gezogen
war.

Quebec.

Nach einem der bittersten Wahl-
kämpfe die je in Canada gehalten
wurden, ist der neue Minister
Sevigny im Dorchester Wahlkreis
über den liberalen Gegenkandidaten
Cannon mit 244 Stimmen Mehr-
heit gewählt worden.

Der neue Bogen der Quebec
Brücke wird im September fertig
werden. Es wird die größte Sorg-
falt darauf verwendet werden, daß
keine schadhafte Eienteile Ver-
wendung finden. Im allgemeinen
wird man sich aber an die Zeit-
nung halten, nach denen der ver-
unglückte Bogen angefertigt war.

Lachine hat seine Ansicht in bezug
auf Temperenz geändert. Vor er-
nem Jahre zog die Gemeinde es
vor, alkoholfaltige Getränke für ihre
Bürger zu verbannen. Die nun-
mehr erfolgte Abstimmung über
Prohibition hat ergeben, daß die
„Rassen“ eine Mehrzahl von 17
Stimmen davongetragen haben.

Für Prohibition stimmten 1,157
Personen und dagegen 1,174. Bei
der ersten Abstimmung im Oktober
1915 erhielten die „Trodden“ eine
Mehrheit von 341 Stimmen.

Prince Edward Island.

Wegen des Ausbruchs von Blat-
tern in der Nähe Charlottetown
werden Passagiere, die von den
Winterdampfern in Georgetown
landen, einer schärferen Unter-
suchung unterzogen. Die Blattern sollen
vom Staate Maine eingeschleppt
worden sein.

New Brunswick.

Wie verlautet, beabsichtigt der
Gouverneur Jacob Wood, ehe die
nächsten Parlamentsitzungen am
8. März beginnen, zu resignieren.
Sein Nachfolger soll G. Clarke, der
bisherige Provinzialpremier wer-
den. Als wahrscheinlicher Nach-
folger des letzteren wird der Land-
wirtschaftsminister James A. Mur-
ray erwähnt.

Der Staaten.

Washington. Das Staats-
departement hat der Carranza-Re-
gierung von Mexiko Vorstellungen
gemacht, die Befreiung des Erzbi-
schofs von Guadalajara und des
Bischofs von Yacatecas zu veran-
lassen. Hiesige Beamte erhielten
den Bericht, daß die Prälaten von
Carranzas Agenten gefangen ge-
halten werden. Auf Veranlassung her-
vortragender Katholiken im ganzen
Land forderte das Staatsdeparte-
ment die Befreiung der Prälaten,
wenn sich ihre Gefangennahme be-
weisen sollte.

Die Ver. Staaten sind der
Jahresabschluß-Statistik des Handels-
departements zufolge im abgelau-
fenen Jahre die größten Käufer und
Verkäufer der Welt gewesen, indem
die Gesamtsumme ihres Umlages
sich auf \$7,873,000,000 beläuft.

Die jährliche Sterblichkeit in
den Ver. Staaten durch Krebs wird
auf 80,000 geschätzt, gegen 150,000
durch Schwindelucht. Während letz-
tere Krankheit jedoch weder Augen-
noch Alter verschont, sucht Krebs
hauptsächlich Erwachsene heim. Von
den 80,000 Todesfällen in diesem
Land während des Jahres 1915
betrafen 67,000 bezw. 84% Per-
sonen im Alter von 45 Jahren oder
darüber hinaus.

Nach amtlichen Schätzungen
des Handelsdepartements haben
während der ersten neun Monate
des Jahres 1916 die Einfuhr Ar-
gentiniens in den Ver. Staaten die
in Großbritannien zum ersten Mal
in Großbritannien zum ersten Mal
in diesem Jahre allgemeine Parla-
mentswahlen stattfinden werden.

In Ottawa plant man für die
wegen Spionage von den Deutschen
handrechtlich erschossene Pflegerin
Edith Cavell ein Denkmal zu er-
richten.

Die Regierung von Ontario hat
beschlossen, die Legislatur für den
13. Februar einzuberufen.

Der geschlagene Alderman Hahn
von Kitchener, dem ehemaligen
Berlin, hat kürzlich, wie es scheint
aus Nachsicht für seine Niederlage,
in auswärtige Zeitungen die Nach-
richt lanziert, daß die Deutschen in
einem Lokal in der Stadt unloyale
Versammlungen abgehalten und
eine Waffenniederlage angelegt hät-
ten. Eine amtliche Untersuchung
bestätigte, daß die Geschichte von A
bis Z aus den Fingern gezogen
war.

erster Schritt soll die Gründung
einer Dampferlinie zwischen italie-
nischen Häfen und Rio de Janeiro
sein.

Perthings Strafexpedition be-
ginnt sich zurückzuziehen und die
Vorfälle sind bereits eingezogen.
Das letzte Kapitel der amerikanischen
Expedition, welche auszog, Villa
tot oder lebendig zu fangen, ist ge-
schrieben. Villa aber ist noch im-
mer ein freier Mann.

Die Verhandlungen über die
deutsche „Ppam“ vor dem
Bundesobergericht kamen mit den
Plaidoyers der britischen Anwälte
und einer Erwiderung des Haupt-
anwals auf deutscher Seite zum Ab-
schluß. Das Urteil dürfte in etwa
1 1/2 bis 2 Monaten verkündet werden.

Aus den gesamten Ver. Staa-
ten und Canada hatten sich Dele-
gaten zu der internationalen For-
schungskonferenz eingefunden, welche hier
unter den Auspizien des Amerika-
nischen Forstvereins eröffnet wurde
und hauptsächlich Mittel und Wege
ausfindig machen will, um die Ver-
breitung der gefährlichen Blasen-
krankheit der Befischte zu verhin-
dern, welche Bestände im Werte
von \$400,000,000 bedroht.

Botchafter Francis in Peters-
burg hat, wie man von hoher Stelle
im Staatsdepartement andeutete,
seine Instruktionen nicht überschrit-
ten, als er dieser Tage in einer Re-
de erklärte, engere Handelsbezie-
hungen zwischen den Ver. Staaten
und Rußland hingen davon ab, daß
die Resolutionen der Pariser Wirt-
schaftskonferenz der Alliierten nicht
in die Tat umgesetzt würden.

Balti more, Md. Der Engros-
Preis von Eisen ist hier auf 37 Cts.
per Tausend heruntergegangen, ein
Rückgang von 13 Cents in einer
Woche, der, wie es heißt, dem mil-
den Wetter zu verdanken ist.

Bayway, N. J. Zwei Destil-
lierbassins der Raffinerie der Stan-
dard Oil Co., die 16,000 Fässer Del
enthielten, sind hier durch Feuer
vernichtet worden.

New York. Schuhpreise wer-
den im Jahre 1917 nicht herunter-
gehen“, erklärte der Präsident der
nationalen Schuh- und Stiefel-
brikanten Vereinigung, John S.
Kert von der Patard Shoe Co. den
Mitgliedern der genannten Verein-
igung bei ihrem Jahreskonvent.
„Im Gegenteil“, fügte er hinzu,
„der Kriegsbedarf, höhere Arbeits-
löhne und niedrigere Arbeitsstun-
den werden die Kosten der Schuhe
dieses Jahr bedeutend erhöhen.“

Chicago. Am 8. Febr. wird
das Departement des Innern mehr
als 4000 Verurteilte ausgewählten Lan-
des im Welle Fourche - Tale von
South Dakota unter den allgemei-
nen Heimtätigkeits-Gesetzen der Ver-
einigung eröffnen.

Springfield, Ill. Im Sen-
at der Legislatur von Illinois wurde
eine gemeinsame Resolution ein-
gebracht, wonach die Staatsverfas-
sung so amendiert werden soll, daß
Frauen im Staat Illinois das voll-
kommene Stimmrecht erhalten sol-
len.

St. Paul, Minn. In der Le-
gislatr von Minnesota wurde eine
Bill eingebracht, wonach Frauen
das Stimmrecht bei Präsidenten-
wahlen ausüben könnten.

Wismar, N. D. Gouverneur
Frazier hat die in der Legislatur
angenommene Bill unterzeichnet,
wonach den Frauen in North Dato-
ta das beschränkte Stimmrecht ver-
liehen wird.

Little Rock, Ark. Beide Häu-
ser der Legislatur von Arkansas ha-
ben eine Bill angenommen, won-
durch der Verkauf von Spirituosen
nach Arkansas zu irgend einem
Zweck, ausgenommen für ärztliche
und kirchliche Zwecke, verboten wird.

Cheney, Wyo. Gouver-
neur Kendrick hat die Vorlage zur
Unterbreitung von Prohibition zur
Abstimmung durch das Volk von
Wyoming unterzeichnet.

Douglas, Ariz. Nach hier
eingetroffenen Berichten ist das So-
nora-Hotel in Cananea, Sonora,
zusammengestürzt, wobei 15 bis 20
Personen getötet wurden. Die
meisten Gäste sollen Amerikaner ge-
wesen sein.

Logans, Ariz. Nach Berich-
ten, die im hiesigen Schriftsamt
einfleien, sind 30 Meilen westlich
von hier sechs Mexikaner von zwei
amerikanischen Comboys erschossen
worden. Auf die letzteren wurde

vorher geschossen, als sie Vieh, das
von Mexikanern geraubt worden
war, wieder auf die amerikanische
Seite zurücktreiben wollten.

Wellton, Ariz. Nach einer
Wanderung von neun Tagen durch
die Sonora-Wüste wurden Leutnant
Robertson und Oberleutnant Vi-
shop, die vermissten Bundesarmee-
Flieger, von einer Anzahl Angestell-
ter der New Cornelia Copper Co.,
die nach ihnen suchten, im Rio-Gebir-
ge, etwa 60 Meilen südlich von hier,
aufgefunden. Sie landeten nach
ihren Angaben in Mexiko, et-
wa 200 Meilen südlich von der Gren-
ze von Arizona. Sie nahmen das
Wasser aus dem Radiator des Aero-
plans und wanderten nördlich durch
die Wüste, bis sie gefunden wurden.

San Francisco. Kürzlich
hier eintreffenden Berichten gemäß
sollen die Ver. Staaten Vermehun-
gen an der Küste von Nicaragua
vornehmen, um die stärkste Flotten-
basis der Welt dort einzurichten.

Strenges Winterwetter
in den Vereinigten Staaten.

St. Paul, Minn., 22. Januar. —
Ein Blizzard, wie man ihn seit 40
Jahren nicht erlebt hat, hält den
Nordwesten in seinen Krallen. Das
südliche Minnesota, die beiden Da-
kotas, der westliche Teil von Wis-
consin und das nördliche Iowa sind
die Staaten, die am meisten betrok-
fen wurden. In St. Paul und
Winnipeg fielen 17 Zoll Schnee.
Der Verkehr ist vollständig
lahmgelegt, und Telegraph wie
Telephon-Verbindungen sind un-
terbrochen. In Minneapolis blie-
ben heute sämtliche Schulen wegen
des furchtbaren Schneesturms ge-
schlossen. Da die Farmer keine
Milch liefern können, steht in den
Schweizerstädten eine Milchnot be-
vor. Die Stadt Red Wing, Minn.,
ist von der Außenwelt völlig abge-
schlossen. Die vorhandenen Kohlen-
vorräte sind sehr gering, und in
folge der Verschnierung der Bahn
strecken kann keine Kohle herbe-
geschafft werden.

Siox City, Iowa, 22. Jan. —
Bei einem furchtbaren Sturm, wie
er diesen Winter noch nicht zu ver-
zeichnen war, fielen hier gestern
8 Zoll Schnee. Der Straßenbahn-
verkehr ist so gut wie aufgehoben.

Omaha, 22. Jan. — Ein heftiger
Schneesturm legte Samstag Nacht
über Omaha und Nebraska weg,
der sich am Sonntag in einen eig-
falten Sturmwind verwandelte,
welcher durch die kleinste Spalte in
die Häuser drang und es höchst un-
gemächlich machte. Der eiskalte
Wind machte das Vorankommen
auf der Straße fast unmöglich. Das
Thermometer war heute bis auf
9 Grad unter Null gesunken, wäh-
rend Inman, Rebr., 18 Grad unter
Null berichtete. Vom Norden sind
seit Sonntag morgen bis Montag
Mittag überhaupt keine Flüge ein-
getroffen, während die vom Osten
und Westen bedeutende Verspätung
haben.

Norfolk, Rebr., 22. Jan. — Der
nördliche Teil Nebroskas und Sub-
Dakotas wurde von einem außer-
gewöhnlich heftigen Schneesturm
heimgesucht, der 24 Stunden lang
ununterbrochen andauerte. Mehrere
Züge der Chicago-Norfolkweihen
Bahn sind eingeklemmt. Das Ther-
mometer zeigt 15 Grad unter Null.

Karamie, Wyo., 24. Januar. —
Schneestürme von fester Heftig-
keit haben fast den ganzen Staat
mit einer undurchdringlichen Schnee-
decke von mehreren Fuß Tiefe be-
deckt. 15 Flüge sind im Schnee
stecken geblieben, und müssen war-
ten bis ihnen mit Schneepflügen
der Weg gebahrt wird.

London. Mehr Personen sind
getötet und vermisst worden,
infolge einer Explosion in einem
Munitionslaboratorium in Span-
bau.

Nach einer Amsterdamer De-
pesche wird der Reichstag diesen
Monat nicht zusammentreten, son-
dern erst am 10. Februar.

Offiziell wurde bekannt ge-
geben, daß der Firma Hatfield in
Sheffield von der britischen Regie-
rung die Genehmigung erteilt wor-
de, einen Kontrakt mit den Ver.
Staaten-Regierung auf Panzer ge-
schmiedende Bomben im Betrage
von \$3,141,000 auszuführen.

Auf der Insel Bali, einer hol-
ländischen Besitzung im Malaischen
Archipel, hat ein Erdbeben den Tod
von 50 Personen im Gefolge gehabt;
über 300 Personen sind verletzt wor-
den und tausende Häuser, Refektorien
und Tempel wurden zerstört.

Tokio, Japan. Die Angriffe
auf das gegenwärtige Kabinett ha-
ben den Premierminister, Graf Te-
rauchi, veranlaßt, mit Genehmigung
des Kaisers den Reichstag aufzulö-
sen. Es werden also Neuwahlen
vorgesehen werden, ob dadurch
jedoch die innere Krise überbrückt
werden wird, und ob es Terauchi
gelingt, am Ruder zu bleiben, muß
erst die Zukunft lehren.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.65
No. 2	1.62
No. 3	1.57
No. 4	1.45
Dalr No. 2 West	53
No. 3 West	51
Anter	50
Werte No. 3	96
No. 4	90
Anter	79
Wachs No. 1	2.63
No. 2	2.60
Kartoffeln	75
Rehl	4.50
Anter, Gramer	43
Dairy	34
Reb: Stiere, gute, bei Fld.	09
Hüh, fette	08
Hüh, halbfette	07
Kalber	09
Schafe	09
Schweine, 125-250 Pfd.	12

Münster Marktbericht

Weizen No. 1 Northern	1.47
No. 2	1.44
No. 3	1.39
No. 4	1.21
No. 5	1.11
No. 6	69
Dalr. No. 2 C. W.	41
No. 5 C. W.	38
Anter Dalr No. 1 extra	38
Reiseid	35
Werte No. 3	80
No. 4	73
Anter	65
Wachs No. 1 N. W.	2.42
No. 2	2.39
No. 3	2.10
Rehl, Monal Household	5.50
Quader	5.50
Superior	5.00
Gran	1.50
Shorts	1.65
Kartoffeln	60
Anter	35
Werte	35

Junger Mann gesucht
für Farmarbeit

von jetzt ab bis zum 1. Nov. 1917.
Angebot mit Höhe des Lohnes an
George King, Box 407, Humboldt.

North Canada
Lumber Co., Ltd.
Cudworth - Sask.

Kommt und sieht Euch unseren
neuen Vorrat an, ehe ihr baut.
Wir haben den größten, den besten
und vollständigsten Vorrat.
John Arnoldy, Agent.

Verfiegelte Angebote

für die Errichtung einer Telefon Linie der Lenora Lake
Rural Telephone Co., Ltd., können eingereicht werden bis
25. Februar 1917, um 1 Uhr nachm.

Der Kontrakt hat alles Material zu stellen und alle für
die Errichtung dieser Linie nötigen Arbeiten auszuführen,
nach Angabe der Pläne und Spezifikationen, welche einzu-
schen sind in der Wohnung des Secy. Treas., oder bei dem
Department of Telephones, Regina.

Herman B. Pitzel
Lenora Lake, Sask. Geo. S. Gervin, Secy. Treas.
C.B. 32-39-21, W. 2nd.

Wölfe! Wölfe!

Jetzt ist die Zeit, den Wölfen auf den Pelz zu rücken. Die Preise
sind sehr gut, darum geht hinter sie, und wenn ihr eine Anzahl Pelze
habt, bringt sie zu mir. Ich bezahle bares Geld dafür,
man braucht nicht lange Zeit auf sein Geld zu warten, und wenn man
den Durchschnittspreis berechnet hat man mehr, als jene Leute bezah-
len die so hohe Preise angeben.

Vergeht es nicht, wenn ihr einen Bindel Frühjahrs-Matten
heimnehmen habt, vorher zu kommen und zu fragen was ich bezahle,
bevor ihr sie wegichit und vielleicht Geld daran verliert.

Ich will Pelze haben, und ich kann den rechten Preis bezahlen.
Darum merkt euch den Platz.

Herman B. Pitzel
Pelzhändler Humboldt.

SAXON ROADSTER

Ein wertvolles, doch billiges Auto

Richtig gesagt ist Saxon Roadster das wertvollste billige Auto
auf dem Markt. Es ist absolut unvergleichlich in der Zahl und
Qualität der Ausrüstungsgegenstände und Bequemlichkeiten
die es bietet. Beachtet diese sorgfältig: bestes „two-unit“
Zündungs- und Leucht System das es gibt; neuartige Form,
groß, geräumig und bequem; abnehmbare Reifen (rims), mit
30 in. bei 3 in. Gummireifen; neuartiges Verdeck mit griechi-
schem „rear bow“; elektr. Horn; Gummireifen-Träger; Speedo-
meter; neuartiger Carburator, von größter Zuverlässigkeit und
erleichtert das Anstellen; three speed transmission; Tinten-
zylinder; Spinn quiet bearings; Saxon high-speed Motor von
ungewöhnlicher Stärke, Schnelligkeit, leichtem Gang, Klapp-
zitat und Kühle; Ventilator-Abbildung, und zwanzig andere
Verfeinerungen. Saxon Roadster kostet \$145 f.o.b. Windsor.

SAXON SALES COMPANY
JACKSON GARAGE Distributors SASKATOON.

Agenten werden gesucht in jeder Stadt und jedem Dorf Sas-
katchewan. Verkauf gegen Bargeld oder Ratenzahlungen.
Gebrauchte Cars werden in Zahlung genommen beim Verkauf
von neuen Autos.